

Schmeissfliege

Calliphoridae



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Die Schmeissfliegen der *Calliphora*-Arten sind matt dunkelblau gefärbt und 5 bis 12 mm gross. Sie werden auch als «Blaue Brummer» bezeichnet. Die ebenfalls häufig vorkommenden Lucilla-Arten schimmern metallisch grünlich oder bläulich und sind zirka 5 bis 10 mm gross. Wie alle Fliegen haben auch Schmeissfliegen nur zwei sichtbare Flügel. Die Hinterflügel sind zu sogenannten Schwingkölbchen umgewandelt. Die Larven (Maden) aller Arten sind weisslich gefärbt, bein- und kopflos und 2 bis 10 mm lang. Die tönnchenförmigen Puppen sind dunkel- bis rotbraun und 6 bis 8 mm lang.

Lebensweise und Nahrung:

Schmeissfliegen halten sich in der Natur vor allem an Tierkadavern jeglicher Art und auf Blüten auf. Dazu kommen sie überall dort vor, wo Haustiere gehalten (z.B. in der Umgebung von Stallungen, Misthaufen) oder wo Abfälle gelagert werden (z.B. Müllcontainer, Deponien). Werden Fleisch- und Fischabfälle in einem Müllsack entsorgt und dieser z.B. auf dem Balkon zwischengelagert, so werden die Fliegen vom Verwesungsgeruch des Abfalls angelockt. Die Tiere legen daraufhin ihre Eier an die Fleisch- oder Fischabfälle, aus denen in wenigen Tagen unter Umständen massenhaft Maden schlüpfen, welche die Abfälle fressen. Die Larven können auf der Suche nach einem geeigneten Verpuppungsort auch auf dem Balkon oder in der Wohnung auftauchen. Die ausschlüpfenden Fliegen ernähren sich von Blütennektar.

Biologie und Verhalten:

Das Weibchen legt 50 bis 150 Eier in grossen Gelegen direkt an Tierkadaver oder Fleisch- und Fischabfälle ab. Die schlüpfenden Larven bohren sich sofort in die sich zersetzende Nahrung ein und leben dort oft in grossen Frassgemeinschaften. Dabei werden drei Larvenstadien durchlaufen. Die ausgewachsenen Larven wandern von der Nahrungsquelle weg und suchen sich einen trockenen Ort zur Verpuppung. Die gesamte Entwicklung dauert unter günstigen Bedingungen nur etwa zwei bis drei Wochen.

Schaden:

Ein direkter Schaden durch Schmeissfliegen entsteht nur dann, wenn sich die Tiere tatsächlich auf Nahrungsmitteln wie Fleisch, Fisch und Käse entwickeln können. Indirekt können sie Mikroorganismen verschleppen und Krankheiten übertragen. Die Fliegen und Maden können bei massenhaftem Auftreten mühsam werden, Eckelgefühle hervorrufen und bei Mensch und Tier das Wohlbefinden erheblich beeinflussen.



Vorbeugung/Prävention:

Im Haushalt sollten jegliche Geruchsquellen, die Schmeissfliegen anlocken könnten, beseitigt werden. Abfälle und gefährdete Nahrungsmittel sollten deshalb in der warmen Jahreszeit in dicht schliessenden Behältern oder im Kühlschrank aufbewahrt werden, bis der Abfallsack in einem Container entsorgt werden kann. Allfällige tote Tiere in und um Gebäude sollten umgehend fachgerecht entsorgt werden. Dazu verhindern Insektengitter an Fenstern das Eindringen von Schmeissfliegen in Gebäude.